

K I E L E R
W
E V E N T S

Weltethos
Weltinnenpolitik
Weltweite
Ökosoziale
Marktwirtschaft

„Engagiert
euch!“

Nachhaltigkeit
Globale Gerechtigkeit
Frieden mit
friedlichen Mitteln



28.6.1912 - 28.4.2007
(Foto: G. Murr 1997)

„Im neu begonnenen Jahrhundert kommen die Gedanken und Argumente zur Weltinnenpolitik nun erst recht in einem unentrinnbaren Sinn zur Geltung.“
Bundespräsident a. D. Dr. Richard von Weizsäcker

Kiel, den 07.12.12

Absage des Vortrags von Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Johan Galtung **Ankündigung des Vortrags von Prof. Dr. Dr. h. c. Hartmut Graßl**

Der Beweis, dass unser Hauptreferent, der Begründer der Friedensforschung, Träger des Alternativen Nobelpreises und des Gandhi Preises, Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Johan Galtung Antisemit sei, ist nicht geführt worden. Wir weisen damit die gegen ihn erhobenen Vorwürfe zurück. Jedoch hat sich eine Dynamik entwickelt, die unser Anliegen, am 10.12.12 im Rahmen der Kieler W-Events über Weltinnenpolitik und Frieden mit friedlichen Mitteln zu sprechen, vollständig überflutet. Selbst thematisch interessierte Menschen fragen nicht, worüber Prof. Galtung reden wird oder welche Rolle der Friedensnobelpreis an die EU im Rahmen des geplanten Vortragstitels spielt, sondern lediglich, wie die kritisierten Textpassagen von Herr Prof. Galtung zu deuten seien. Der Kern der Kieler Carl Friedrich von Weizsäcker W-Events, inhaltliche Diskussionen über ganzheitliche Lösungsansätze für die globalen Herausforderungen zu führen, wird verfehlt. Nach wie vor sind wir davon überzeugt, dass Professor Galtung diskussionswürdige Analysen dazu beitragen könnte. Da jedoch die Antisemitismuskritik die Diskussionen beherrschen, haben wir uns entschlossen, den Vortrag von ihm abzusagen.

Dankenswerterweise hat sich der Weltklima-Experte Prof. Dr. Dr. h. c. Hartmut Graßl bereit erklärt, an Stelle von Prof. Galtung am Montag den 10.12.12 um 18.30 Uhr im Audimax der Kieler Universität in einem Vortrag die Aufmerksamkeit wieder auf Weltinnenpolitik, Europa und Frieden zu richten. Dabei wird er die aktuellen Ergebnisse des Doha-Klimagipfels mit einbeziehen. Doch keinesfalls als „Lückenbüsser“: Er hatte ohnehin bereits ein Grußwort zugesagt und war bereits als Referent für das nächste Carl Friedrich von Weizsäcker W-Event angefragt worden.

Dass Prof. Graßl uns in dieser Situation hilft, lässt uns für die Zukunft der Kieler W-Events hoffen. Die zerstörerischen Wirkungen von Antisemitismus-Vorwürfen hingegen gibt uns sehr zu denken. Mit großem Bedauern der Absage des Vortrags von Prof. Galtung und in Dankbarkeit für Professor Graßls Hilfe.

„Seit 1994 ist Prof. Grassl bei der UNO-Tochterorganisation WMO, der World Meteorological Organization (WMO), als Direktor des World Climate Research Program (WCRP), das von der WMO und dem International Council of Scientific Unions (ICSU) gemeinsam organisiert wird. Man kann also mit Fug und Recht sagen, daß mit der Verleihung der Ehrendoktorwürde der Freien Universität Berlin - neben dem Tyler-Preis 1995 und dem Deutschen Umweltpreis 1998 - der ranghöchste Klimaforscher der Welt eine besondere Anerkennung erfährt“, hieß es 1999 bei der Verleihung seiner Ehrendokortitelwürde.

www.dmg-ev.de/gesellschaft/aktuelles/pdf/grassl.pdf